

währleisten, daß in Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Erfordernissen auf den jeweiligen Standorten die ertragreichsten Fruchtarten und Sorten angebaut werden. Schwerpunkt ist dabei die weitere Erhöhung der Getreideproduktion, die Steigerung der Hektarerträge bei Kartoffeln und Zuckerrüben und die Schaffung einer stabilen Futtergrundlage, um die wachsende Tierproduktion zunehmend aus dem eigenen Aufkommen zu sichern. Dabei sind zielstrebig die Reserven durch die Überwindung der unbegründeten Differenziertheit im Ertragsniveau zwischen den LPG und den VEG zu erschließen.

Der Gesamtertrag der Pflanzenproduktion ist im Jahre 1985 auf 43,2—43,7 Dezi-tonnen Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erhöhen.

Das erfordert, im Jahre 1985 die Hektarerträge bei Getreide auf 39,0—39,5 Dezi-tonnen, bei Kartoffeln auf 200—210 Dezi-tonnen und bei Zuckerrüben auf 300—320 Dezi-tonnen zu steigern.

Auf dieser Grundlage ist 1985 mindestens eine Getreideproduktion von 10 Millio-nen Tonnen zu erreichen. Das ist die wichtigste Voraussetzung zur planmäßigen Sen-kung der Getreideimporte bis 1985 um mehr als 1 Million Tonnen gegenüber 1980.

Bei Obst und Gemüse sind noch größere Anstrengungen zu unternehmen, hohe sta-bile Erträge zu erreichen, das Sortiment zu erweitern und die Verluste zu senken.

Das staatliche Aufkommen an Obst ist auf 610 Kilotonnen und bei Gemüse auf 1350 Kilotonnen im Jahre 1985 zu erhöhen.

Die Kapazitäten für die Lagerung, Aufbereitung und den Umschlag von frischem Obst und Gemüse sind zu rationalisieren und insbesondere im Handel zu erweitern. In der obst- und gemüseverarbeitenden Industrie ist zu gewährleisten, daß das steigende Eigenaufkommen an Obst und Gemüse effektiv und mit geringsten Verlusten verarbei-tet wird und mehr verarbeitete Erzeugnisse, wie Gefrierkonserven, Fruchtsäfte und Konzentrate, in hoher Qualität für die Versorgung bereitgestellt werden.

Von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung ist die Sicherung des geplanten Auf-kommens an Sonderkulturen, besonders Hopfen und Tabak, in Menge und Qualität.

In der Tierproduktion ist bei den wichtigen Erzeugnissen folgendes staatliches Auf-kommen zu erreichen:

	ME	1985
Schlachtvieh	kt	2400—2420
Milch (4% Fettgehalt)	kt	6930—6950
Eier	Mill. St.	4720-4730
Wolle	t	5950-6000

Das erfordert von den Werkträgern in der Tierproduktion die Sicherung einer plan-mäßigen Reproduktion der Tierbestände, die Erhöhung der Aufzuchtergebnisse, vor allem durch die Senkung der Tierverluste, eine gute Haltung und Pflege der Tiere, und